Vorstellungen. Doch ist zu bedenken, daß eine Neuausgabe von anderer Seite in Angriff genommen werden könnte, wenn die Monumenta sie nicht vornehmen. Es wäre m.E. bedauerlich, wenn die endgültig maßgebliche Ausgabe nicht im Rahmen der MGH erschiene. Als Bearbeiter bietet sich heute W.A. Eckhardt ganz von selbst an: seine Arbeit über die Kapitulariensammlung Ghaerbalds von Lüttich ist vorzüglich (ich soll sie für die Savigny-Zs. besprechen und habe sie daher ziemlich genau studiert). Auch der Aufsatz in DA 12,2 macht einen guten Eindruck - mehr kann ich noch nicht sagen.

In den Ausgewählten Quellen (Frh.v.Stein-Ausgabe) wird die geplante Auswahl der Kapitularien noch nicht sobald erscheinen, da der Band für die Karolingerzeit erst später in Arbeit genommen werden wird. Nur die wenigen merowingischen Kapitularien hoffe ich mit merowingischen Gesetztestexten zusammen in 1 - 2 Jahren veröffentlichen zu können. Eine systematische Aufarbeitung der Überlieferung ist dafür aber natürlich ausgeschlossen - nur in besonders wichtigen Fällen kann die eine oder andere Hs. zugezogen werden.

Welche Voraussetzungen m.E. für eine kritische Kapitularienausgabe bestehen, habe ich in der Festschrift Th.Mayer Bd. 2 (1955) dargelegt. Das werden Sie kennen.

Ich hoffe, diese Angaben sind Ihnen von Nutzen und verbleibe mit bestem Gruß

Ihr sehr ergebener

L. Löffler.